

Quartiersbeirat Karolinenviertel

Ergebnisprotokoll über die Sitzung des Quartiersbeirats Karolinenviertel am 04.12.2025.

Moderation: Herr Bartz
Protokoll: Frau Medebach
Datum: Donnerstag, 04.12.2025
Uhrzeit: 19:02 Uhr Beginn
20:22 Uhr Ende
Teilnehmer*innen: 21 Personen

Tagesordnung

- 1. Begrüßung**
- 2. Ergebnisvermerk der letzten Sitzung**
- 3. Anträge Verfügungsfonds und Messenfonds**
 - 3.1. Karo Sozial – Deine Sozialberatung im Viertel
 - 3.2. Umsonstboutique
- 4. Sachstände und Informationen aus dem Bezirksamt**
 - 4.1. Ergebnis Empfehlung: Müll in der Glashüttenstraße
 - 4.2. Wiederaufnahme Verkehrskonzept aus dem Beirat von 2021
- 5. Aktuelles**
 - 5.1. Karo Sozial – Deine Sozialberatung im Viertel (Kurzinfo)
 - 5.2. Instandsetzung der Keramikbank
- 6. Allgemeines**
 - 6.1. Fortführungsbeschluss 2026
- 7. Fragen / Anregungen / Anliegen aus dem Quartier**
 - 7.1. Kurzvorstellung Steg
- 8. Sonstiges**
 - 8.1. Einladung FC St. Pauli
 - 8.2. Beiratstermine 2026
 - 8.3. Räumlichkeiten Beiratssitzungen
 - 8.4. Anwohnenden Parken im Parkhaus

TOP 1: Begrüßung

Herr Bartz begrüßt alle teilnehmenden Personen. Es sind insgesamt 21 Personen anwesend. Davon sind 13 Personen stimmberechtigt.

TOP 2: Ergebnisvermerk der letzten Sitzung

Herr Bartz informiert den Beirat über einen Satz, der von einem Anwohner in dem letzten Protokoll vom 25.09.2025 unter dem TOP 7, Punkt 7.3 ergänzt werden solle: „Die zuständigen Personen der Steg bestätigen, dass es sich bei der Maßnahme nicht um eine Modernisierung handelt.“

Der Beirat legt keinen Widerspruch zur Ergänzung ein. Somit ist das Protokoll mit der ergänzten Formulierung beschlossen.

TOP 3: Anträge Verfügungsfonds und Messesfonds

Herr Bartz erläutert kurz über die dem Beirat zur Verfügung stehenden Fonds und informiert über den aktuellen Stand der Verfügungsmittel von 16.000 € plus die im neuen Jahr 7.500€. Die heute gestellten Anträge werden als Vorratsbeschlüsse für 2026 abgestimmt. Nur stimmberechtigte Mitglieder können über Anträge Verfügungsfond und Messesfond abstimmen.

3.1 Karo Sozial – Deine Sozialberatung im Viertel

Unter TOP 5.1 wird über das Projekt Karo Sozial informiert.

Karo Sozial beantragt 1845 € für die Grundausrüstung zum Start des Projektes (Laptop, Telefon, Aufwandsentschädigung für Grafikerin).

Die stimmberechtigten Mitglieder stimmen wie folgt über den Antrag ab:

Stimmberechtigte Personen:

Ja	13
Nein	0
Enthalten	0

Politische Vertreter*innen:

Ja	1
Enthalten	0
Nein	0

Somit ist der Antrag als Vorratsbeschluss für 2026 angenommen.

3.2 Umsonstboutique

Der Antrag auf 2.000 € ist den stimmberechtigten Beiratsmitgliedern vorab zugesandt worden. Vor Abstimmung stellen die Gründer*innen der Umsonstboutique das Konzept vor.

Die Umsonstboutique bietet – angelehnt an Klamottentausch-Konzepte – einen Raum zum Tauschen, Abgeben und Mitnehmen ohne Gegenleistung und setzt ein Zeichen gegen Fast Fashion. Bisher als spendenbasiertes Pop-Up bei Veranstaltungen betrieben, wurde nun aus eigener Finanzierung eine Ladenfläche in der Marktstraße bis Sommer 2026 angemietet, um einen dauerhaften, barrierearmen Zugang zu ermöglichen. Der Laden wird ehrenamtlich betreut, gut angenommen und finanziert sich bislang über Spenden. Ergänzend sind Upcycling-Workshops geplant, die Schneider*innen und Designer*innen Raum bieten sollen.

Im Austausch werden Fragen zu Konzept, Standortwahl, Workshops und Finanzierung (v. a. Miete) gestellt. Einige Beiratsmitglieder äußern Kritik an einer möglichen Mietförderung. Alternativstandorte wie ein Pop-Up im Centro Sociale seien laut Gründer*innen aufgrund des täglichen Auf- und Abbaus unrealistisch. Perspektivisch bestehe ab Sommer (ggf. früher) die Möglichkeit eines deutlich günstigeren Raums im Gängeviertel, der auch Workshops erlaubt. Aufgrund der hohen Miete in der Marktstraße bestehe Unsicherheit über die Finanzierbarkeit bis 2026; Mietminderung sei als Untermieterin nicht möglich. Aus dem Beirat wird die Höhe der Gewerbemieten im Karolinenviertel als bedenklich hervorgehoben.

Trotz einzelner kritischer Anmerkungen wird das Konzept insgesamt positiv bewertet. Die Umsonstboutique versteht sich nicht als Konsumort, sondern als Ort des Austauschs und Teilhabe. Die Gründer*innen bedauern, den Standort im Karolinenviertel nach 2026 voraussichtlich aufgeben zu müssen.

Herr Bartz informiert über die zu Verfügung stehenden Mittel ab 2026.

Nachdem alle Fragen und Informationen zur Nutzung der 2.000 € geklärt worden sind, stimmen die stimmberechtigten Mitglieder über den folgenden Antrag ab:

Die Gründer*innen beantragen 2.000 € Fördermittel für ihr Konzept der Boutique als Vorratsbeschluss. Die Nutzung der Mittel werden mit den Änderungsvorschlägen im Antrag angepasst. Diese sind: Teilbetrag der Miete und Nebenkosten, Honorar für drei Schneider*innen und Designer*innen für die Upcycling-Workshops, Materialkosten, Organisation von Social Media.

Anwesende stimmberechtigte Personen:

Ja	6
Nein	4
Enthalten	3

Politische Vertreter*innen:

Ja	1
Enthalten	0
Nein	0

Somit ist der Antrag als Vorratsbeschluss angenommen.

TOP 4: Sachstände und Informationen aus dem Bezirksamt

4.1 Ergebnis Empfehlung: Müll in der Glashüttenstraße

Herr Laute informiert über das Ergebnis der Beiratsempfehlung Müll in der Glashüttenstraße. Es habe Schwierigkeiten beim Auffinden der Müllstelle gegeben, daher habe der Beschluss zur Umsetzung über einen längeren Zeitraum andauert. Schließlich werde eine Pforte um die öffentliche Stelle, die oft vermüllt werde, gebaut. Ein Zaun komme nicht in Frage, da der Zugang zum Trafo-Gebäude gewährt werden müsse. Dieses stehe auf öffentlichen Grund. Somit werde die Beiratsempfehlung umgesetzt.

4.2 Wiederaufnahme Verkehrskonzept aus dem Beirat von 2021

Herr Laute berichtet über den beschlossenen Koalitionsvertrag der SPD, Grüne und FDP, in dem das Verkehrskonzept das aus Initiative des verstorbenen Beiratsmitglieds Mario Böhm und der AG aufgenommen wurde. Damals sei das Konzept mit mehreren Beiratsempfehlungen dem City Ausschuss eingereicht worden, der dieses lediglich zur Kenntnis genommen habe. Mit der Aufnahme des Konzepts im Koalitionsvertrag wird die Chance gesehen, dieses unter Berücksichtigung der Verkehrsentwicklung der vergangenen Jahre, aufzugreifen, weiter zu behandeln und umzusetzen.

Ein Vorschlag für eine Empfehlung gerichtet an die Parteien des Koalitionsvertrags wird vorgelesen. Im Austausch über den Vorschlag der Empfehlung wird über die Intention der Parteien über die Aufnahme des Konzeptes und mögliche Handhabung der Umsetzung, Vor- und Nachteile für Anwohnende des Karolinenviertels diskutiert. Es wird kritisiert, dass die Parteien den Quartiersbeirat über die Aufnahme des Konzeptes nicht informiert haben. Einige sehen die Chance darin, Initiative des Beirats und Bereitschaft zur Weiterverfolgung des Konzeptes zu zeigen.

Dabei sind folgende Punkte zur Ergänzung der Empfehlung zusammengetragen worden:

- Frühzeitige Einbindung des Quartiersbeirats Karolinenviertel und Anwohnenden in Form einer Bürgerbeteiligung
- Gemeinsame Aufarbeitung des Konzeptes, ggf. Reaktivierung der AG
- Zeitliche Konkretisierung für erste Zusammenarbeit 1. Quartal 2026
- Meilensteine

Ausformulierte Empfehlung:

Mit Interesse hat der Quartiersbeirat Karolinenviertel zur Kenntnis genommen, dass sich SPD, Grüne und FDP in ihrem Koalitionsvertrag für die Entwicklung eines verkehrsberuhigten Karolinenviertels in Anlehnung an sogenannte Superblocks aussprechen. Der Quartiersbeirat begrüßt, dass die Politik in Hamburg-Mitte damit eine Idee aufgreift, die ihren Ursprung im Quartier hat, und diese gemeinsam weiterentwickeln möchte.

Vor diesem Hintergrund verbindet der Quartiersbeirat mit dem Vorhaben die Erwartung einer frühzeitigen und konstruktiven Beteiligung an der weiteren Ausgestaltung und Umsetzung. Eine Einbindung des Quartiersbeirats sowie der Anwohnenden im Rahmen einer geeigneten Bürgerbeteiligung wird als wichtige Grundlage für einen tragfähigen und von breiter Akzeptanz getragenen Prozess gesehen.

Der Quartiersbeirat regt zudem an, das bestehende Konzept gemeinsam mit Politik, Verwaltung und weiteren relevanten Akteur*innen nochmals aufzuarbeiten und weiterzuentwickeln. Dabei könnte – sofern sinnvoll – an die bisherigen Strukturen angeknüpft und eine frühere Arbeitsgruppe (AG) reaktiviert oder eine vergleichbare Form der Zusammenarbeit eingerichtet werden.

Um Planungssicherheit zu schaffen, erscheint eine zeitliche Konkretisierung der nächsten Schritte hilfreich. Der Quartiersbeirat würde es begrüßen, dass sobald die Bezirksversammlung per Beschluss das Vorhaben aus dem Koalitionsvertrag bestätigt hat, erste gemeinsame Arbeitsschritte aufgenommen werden könnten. Zur Unterstützung eines transparenten und gut nachvollziehbaren Prozesses wird angeregt, Meilensteine zu definieren, die den weiteren Verlauf strukturieren und begleiten.

Der Beirat stimmt wie folgt über die Einreichung der Empfehlung unter Berücksichtigung der Ergänzungen ab:

Alle anwesenden Personen:

Ja	17
Nein	0
Enthalten	2

Anwesende stimmberechtigte Personen:

Ja	13
Nein	0
Enthalten	0

Politische Vertreter*innen:

Ja	1
Nein	0
Enthalten	0

Somit wird die Empfehlung in den City Ausschuss eingereicht.

Abschließend wird angeregt, die AG zu reaktivieren. Herr Bartz verschicke in Hinblick auf die Empfehlung eine Rundmail, die eine Reaktivierung in anstoßen könne.

TOP 5: Aktuelles

5.1 Karo Sozial – Deine Sozialberatung im Viertel (Kurzinfor)

Zwei Engagierte der Karo Sozial informieren über die Sozialberatung, die ab Januar 2026 im Karolinenviertel mithilfe von 7 ehrenamtlichen Anwohnenden, die aus beruflichen Sozial-Bereichen kommen, beginnen soll. Die Beratung soll als Schnittstelle für Hilfesuchende Personen dienen, die Schwierigkeiten haben, an jegliche Stellen, sei es bürokratische Stellen, Ärzte u.v.m. heranzutreten. Die Schnittstelle und Beratung trete somit in der Funktion einer verwaltenden, und weiterweisenden Beratung auf: Zur Aktivierung zur Selbsthilfe, zur Einbindung in andere Hilfesysteme. Die Beratung sei für alle Personen jeden Alters gedacht im Karolinenviertel gedacht, da es keine Sozialberatung im Karolinenviertel gebe. Dennoch werden Menschen aus anderen Orten werden nicht abgewiesen.

Mittels Flyer (in verschiedenen Sprachen) soll auf die Beratung aufmerksam gemacht werden.

Folgende Anregungen zur Ergänzung der Information auf dem Flyer werden gemacht:

- Menschen jeden Alters (bspw. Altersangabe von 10 bis 90 Jahren) als Kompromiss, da die Jugendlichen nicht explizit adressiert werden, da andernfalls weitere Gruppen spezifisch adressiert werden müssten.
- Beispiele wer alles kommen kann: Jugendliche, Senior*innen, Alleinstehende, Familien...

Das Konzept werde vorerst ausprobiert und bei Bedarf nach und nach entsprechend angepasst, um eventuelle Lücken zu füllen.

Die Beratung kann in Räumlichkeiten neben der Glashüttenstraße stattfinden, die gegen Spende genutzt werden können. Karo Sozial beantragt 1845 € für die Grundausstattung zum Start des Projektes (Laptop, Telefon, Aufwandsentschädigung für Grafikerin) (s. TOP 3.1).

Eine anwesende der Sprachraum Weiterbildung informiert über deren Angebote (bspw. online Unterricht) und spendet der Karo Sozial einen zusätzlichen Laptop.

Das Konzept wird im Beirat als positiv aufgenommen.

5.2 Instandsetzung der Keramikbank

Es wird über den Zwischenstand der Keramikbank berichtet, wozu in der letzten Sitzung ein Antrag im Rahmen des Quartiersbeirats Karolinentviertel nicht behandelt wurde. Die Antragstellerin habe eine Alternative Finanzierung über das Bezirksamt Hamburg Mitte durch die Abteilung Konstruktiver Ingenieurbau erzielt und es wird restauriert.

TOP 6: Allgemeines

6.1. Fortführungsbeschluss 2026

Herr Bartz bittet um Rückmeldung, Anregungen oder Ergänzungen, die ggf. für das kommende Jahr im Quartiersbeirat berücksichtigt werden sollen. Es wird angesprochen, dass eine öffentlichere Kommunikation über Social Media sinnvoll wäre, um mehr und vor allem jüngere Anwohnende auf den Beirat aufmerksam zu machen. Herr Bartz erläutert, dass der Betrieb eines Social Media Kanals durch die Geschäftsstelle aufgrund der Finanzierung nicht möglich sei. Das schließe ein durch Eigeninitiative geführten Kanal bspw. durch Anwohnende nicht aus. Die Geschäftsstelle könne beim Aufbau unterstützen.

Der Beirat stimmt wie folgt für die Fortführung des Quartiersbeirats im Jahr 2026 ab:

Alle anwesenden Personen:

Ja 15

Nein 0

Somit wird die Empfehlung eingereicht.

TOP 7: Fragen / Anregungen / Anliegen aus dem Quartier

7.1 Kurzvorstellung Steg

Die Steg stellt sich als stimmberechtigtes Beiratsmitglied mit zwei anwesenden Personen (Erststimme und Stellvertretung) dem Beirat mit ihren Funktionen in der Steg vor. Es wird auf die Fragen, ob festgelegte Sprechzeiten für Mieter*innen wieder eingeführt werden geantwortet, dass diese momentan nicht bestünden. Bei Bedarf sei die Wahrnehmung von Terminen bei der Steg immer möglich.

TOP 8: Sonstiges

8.1 Einladung FC St. Pauli

Es wird darum gebeten den FC St. Pauli zur nächsten Sitzung zur Berichterstattung über die Erweiterung des Stadions einzuladen.

8.2 Beiratstermine 2026

Es wird darum gebeten die Termine für 2026 gleichmäßig bspw. zwischen Dienstage und Donnerstag aufzuteilen. Herr Bartz werde einen Vorschlag an den Verteiler schicken.

8.3. Räumlichkeiten Beiratssitzungen

Die Sprachraum Weiterbildung biete ihre Räumlichkeiten für kommende Sitzungen.

8.4 Anwohnenden Parken im Parkhaus

Eine Anwohnerin erkundigt sich, ob Anwohnenden Parken im Parkhaus möglich wäre. Herr Bartz erläutert, dass es ein solches Angebot vom Betreiber gegeben habe, dieses jedoch nicht genutzt worden sei. Die Anwohnerin schildert, dass das Angebot nicht bekannt gewesen sei, bzw. ab wann dieses Angebot gegolten habe. Herr Bartz bietet an, den Parkhausbetreiber erneut zu kontaktieren.